

Manchmal verliert man und manchmal gewinnen die Anderen (von Marcel Gehmlich)

Zum 2. Advent durften wir mal wieder Männeln rücken. Zu Gast war die Mannschaft aus Bannewitz. Außer Herrn U. waren alle an Bord und Detlef sollte die 100%-Marke halten. Ein Punkt sollte es mindestens werden...

Nach den Eröffnungen sah noch alles nach einem knappen Kampf aus. Bei Steffen sah es schnell kritisch aus – aber er hat nur 8min verbraucht; soll das Vorbereitung sein? Fried vertauscht zwar kurz die Züge, aber erhält bald eine bequeme Stellung, die er ohne großes Risiko auf Gewinn spielen kann. Mein Gegner geht es mit weiß recht passiv an und lässt mich erstmal machen. Uwe steht auch mit weiß auf den ersten Blick etwas passiv – aber man könnte es auch als strategisch clever bezeichnen; Klaus Bischoff hätte seine Freude dran gehabt. DJ steht etwas passiver, aber noch nicht wirklich kritisch. El hat etwas Vorteil. Bei Marcus zeichnet sich ab, dass es bald zur Sache geht. Detlef geht es wie immer etwas unkonventionell an – aber fühlt sich wohl und sein Gegner stellt sich mit seinen Leichtfiguren etwas unglücklich hin.

Bei Steffen war dann aber schnell zu sehen, dass die Eröffnung doch mächtig schief gelaufen ist – sieht chancenlos aus. Fried drückt. Mein Gegner bleibt passiv und bekommt auch Druck auf der Uhr – auch wenn ich nicht 100%ig genau spiele, komme ich in Vorteil – jetzt noch die Suche nach dem Gewinnweg. Uwe kann die erhoffte Stellung erreichen – die kann man nie verlieren mit Springer auf d5 gegen einen toten schwarzfeldrigen Läufer. DJ steht noch leicht gedrückt, gewinnt aber irgendwie einen Bauern. El's Gegner opfert kurzfristig einen Bauern und kann in der Folge ausgleichen. Marcus versucht die Initiative zu übernehmen – sieht gut aus. Detlef holt in guter Stellung die taktische Keule raus – ein einfacher Zwischenzug enttarnt diese als Einsteller; verdammt.

Steffen muss dann bald aufgeben und El sich ins remis fügen. Die Taktik spielt bei mir mit und ich gewinne einen Bauern – diesmal verrechne ich mich mal nicht und kann in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln; erster Sieg diese Saison (wurde mal Zeit) und der 1,5:1,5-Ausgleich; insgesamt also noch alles drin. Leider stellt dann DJ zwei Tempi weg und wird dann taktisch zerlegt – war unnötig. Marcus steht in einer etwas unangenehmen Fesslung, wenn er diese in den Griff bekommt hat er aber keine Schwierigkeiten und dürfte besser stehen. Uwe macht dann zu voreilig in Zeitnot remis – er hätte noch 5 Züge machen können und dann mal in Ruhe schauen, wie es insgesamt steht. Da war zumindest noch Gewinnpotential vorhanden. Bei Marcus entscheidet sich der Kampf – er verpasst es die Fesslung zu lösen und bricht in Zeitnot (beide unter 1min) komplett ein.

Beim Zwischenstand von 2:4 war dann alles klar. Fried kann zwar mit einer sauberen Partie (starke Leistung!) auf 3:4 verkürzen, aber Detlef läuft vergebens dem Einsteller hinterher. Das 3:5 war also mal wieder durchaus unnötig.

So gehen wir als Tabellenachter ins neue Jahr und haben dann gleich ein extrem wichtiges Auswärtsspiel nach Plauen.

Na dann frohe Weihnachten und Guten Rutsch!